

AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS
Nummer 298 (März bis Mai 2026)



Inhaltsverzeichnis

Kalender	2
Mein Segen	3
Wort des Pfarrers	4
Tauftermine	5
Gedanken von Fabian Jochum	6
Aus dem Kapuzinerkloster Feldkirch	8
Osterkerze	10
Die heilige Woche	11
Kinderdom	
• Karwoche und Ostern	12
• Gebet & Malvorlage	13
• Sternsinger	14
• Mini-Fasching	15
• Erstkommunion 2026	16
Junge Kirche	
• Bericht Singlegottesdienst	18
Terminkalender (mit Vorbehalt)	20
Jahrtage unserer Verstorbenen	22
Gottesdienste Dom, Kapuziner, LKH	23
Halb drei Treff: Seniorennachmittag	24
Maiandacht	25
Caritas-Kinderhilfe	26
Berufsgemeinschaft Pastoralassist.	27
Dommusik	
• Barbara Offner Interview	28
• Aktuelles	30
• Musikgymnasium im Dom	30
• Johannespassion	31
• Konzerte im Dom	32
• Stadtmusik Feldkirch	33
• Weitere Konzerte	33
Sterbebegleitung, Tod und Trauer	34
Bauarbeiten am Friedhof	37
Dompfarre Intern	
• Pfarrteam	38
• Pfarrgemeinderat	38
• Pfarrkirchenrat	38
• Öffnungszeiten	38
• Beichtgelegenheit	38
• Krankenkommunion	38
• Im Todesfall	38
• Vorstellung Anja Nigsch	39
• Bankverbindung	39
• Kontakt	39
• Friedhof St. Peter und Paul	39
• Dompfarrblatt online lesen?	39
• Liebe Leserschaft	39
• Impressum	39
Zivi gesucht	40

Kalender siehe Seite 20 / 21

Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt



Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten
 am Domplatz

M Ä R Z

- 01.03. Konzert Chorakademie
- 03.03. Interreligiöse Kamingsgespräche
- 04.03. Bibelabend
- 07.03. Jahresgedächtnis für im März und April Verstorbene der letzten 5 Jahre
- 12.03. Halb Drei Treff: Seniorennachmittag
- 14.03. Musikalische Abendandacht
- 22.03. Hl. Messe, Pfarrfrühstück
- 22.03. Konzert Johannespassion
- 25.03. Konzert Musikgymnasium Feldkirch
- 27.03. Konzert Musikgymnasium Feldkirch
- 28.03. Kindersegnung, Palmbuschenbinden
- 29.03. Palmsonntag: Familienmesse
- 30.03. Chrisammesse mit Bischof Benno

A P R I L

- 02.04. Gründonnerstag
- 03.04. Karfreitag
- 04.04. Karsamstag: Osternacht
- 05.04. Ostersonntag
- 05.04. Gesungene Vesper
- 06.04. Ostermontag
- 07.04. Interreligiöse Kamingsgespräche
- 09.04. Halb Drei Treff: Seniorennachmittag
- 15.04. Bibelabend
- 26.04. Fidelis-Sonntag
- 26.04. Taizé-Gebet, Kapuzinerkirche

M A I

- Maiandacht = FR (Elendbild) und MI (Hl. Kreuz)
- 02.05. Jahresgedächtnis für im Mai und Juni Verstorbene der letzten 5 Jahre
- 03.05. Tauftermin
- 05.05. Interreligiöse Kamingsgespräche
- 06.05. Bibelabend
- 07.05. Halb Drei Treff: Seniorennachmittag
- 14.05. Christi Himmelfahrt: Erstkommunion
- 24.05. Pfingstsonntag
- 24.05. Gesungene Vesper
- 25.05. Pfingstmontag
- 31.05. Hl. Messe, Pfarrfrühstück
- 31.05. Tauftermin

A N K Ü N D I G U N G

- 02.06. Interreligiöses Kamingsgespräch
- 04.06. Fronleichnam
- 11.06. Halb Drei Treff: Seniorennachmittag



Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich dir Großherzigkeit.

Immer dann, wenn du verständlicherweise
auf Revanche sinnst,
wünsche ich dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei dir das Misstrauen rührt,
wünsche ich dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn du mehr haben willst,
wünsche ich dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann, wenn du dich
über die Dummheit anderer ärgerst,
wünsche ich dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann, wenn dir der Kragen platzt,
wünsche ich dir tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn du aufgeben willst,
wünsche ich dir Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn du dich von Gott und der Welt
verlassen fühlst, wünsche ich dir
eine unverhoffte Begegnung, ein Klingeln an der Haustüre.

Immer dann, wenn Gott für dich weit weg scheint,
wünsche ich dir Seine spürbare Nähe.

Wort des Pfarrers:



Nicht sparen mit dem Licht der Liebe

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Zurzeit ist überall vom Sparen die Rede – auch in der Kirche.

Nehmen wir das zum Anlass, uns auf jene Werte zu besinnen, die nicht gespart werden müssen, weil sie sich vermehren, wenn sie geteilt werden:

Dazu gehören der Respekt und die Aufmerksamkeit, die wir einander erweisen, ebenso das Lächeln und die Freundlichkeit, die wir einander schenken.

Mit dem Glauben sollten wir nicht sparen, und es stärkt die Hoffnung, wenn sie geteilt wird.

Das Licht der Liebe kann nicht gespeichert werden, weder in einer Vorratskammer noch auf einem Bankkonto.

Dieses Licht müssen wir immer wieder neu entzünden, es gut behüten und weiterschicken, damit es sich in vielen Menschen und an vielen Orten entfalte.

„Ihr seid das Licht der Welt.“ Dieses Wort Jesu in der Bergpredigt (Mt 5,14) hat mich in der letzten Zeit begleitet.

Nun hat die Fastenzeit begonnen, und immer wieder fällt mir auf, dass auch diese Zeit eine Zeit des Lichtes ist: Es wird Frühling, das Licht vermehrt sich, bis wir zum österlichen Licht gelangen.

Nicht die Sparsamkeit, sondern das Wachstum darf unsere Aufmerksamkeit lenken:

Was will in uns und um uns und durch uns wachsen, im Licht der Liebe Gottes und aus dem Reichtum seiner überfließenden Gnade?

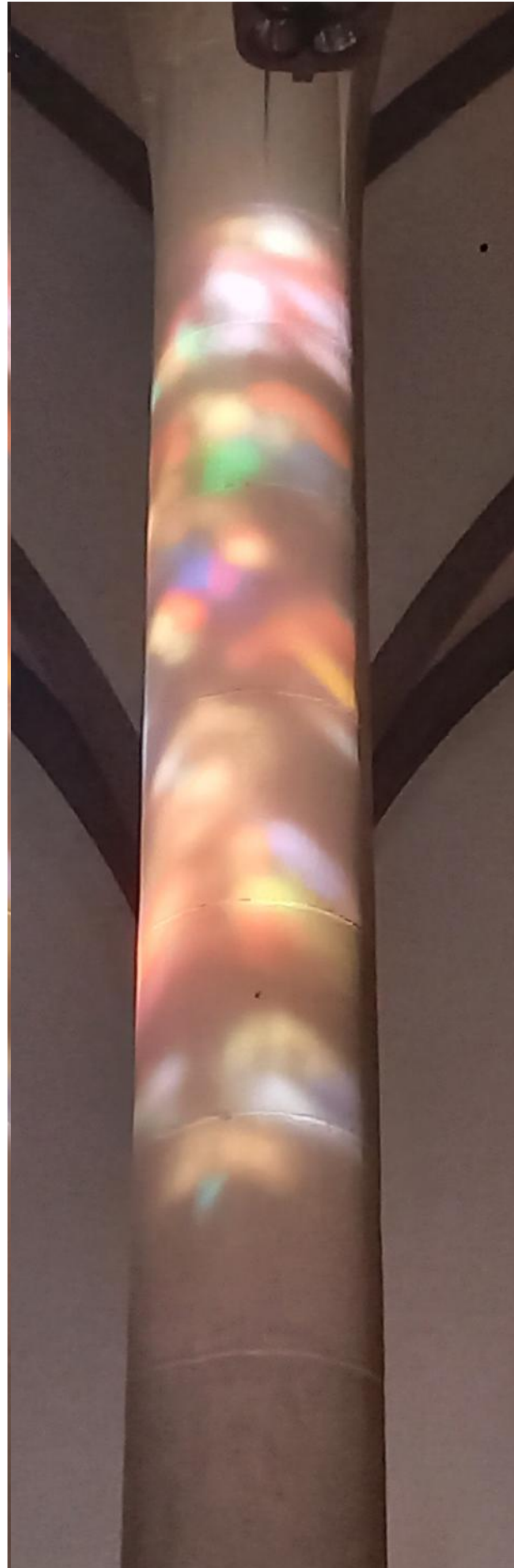
Eine gesegnete Fastenzeit, einen lichtvollen Frühling und dann ein erfülltes Osterfest wünscht Euch

Euer
Dompfarrer Fabian Jochum

Tauftermine

- 3. Mai 2026, um 13:30 Uhr
- 31. Mai 2026, um 14:00 Uhr
- 5. Juli 2026, um 14:00 Uhr
- 9. August 2026, um 14:00 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, während der Sonntagsmesse zu taufen.



Äußeres und inneres Licht

Bereits im vergangenen September habe ich mich in unserem Pfarrblatt dem „Licht“ gewidmet: Ich schrieb einen kleinen Rückblick auf den Sommer und entdeckte dabei in den sommerlichen Festen unseres Kirchenjahres und in unserem Dom immer wieder den Fokus „Licht“.

Seither ist rund ein halbes Jahr vergangen, und wieder ist es das Stichwort „Licht“, welches meine Gedanken durch den Wandel der Zeiten leitet.

Mitten im Winter, als die Nacht am längsten war, haben wir Weihnachten gefeiert: Das göttliche Licht, das uns neu geboren wird, mitten hinein in unser Dunkel. Vom Licht dieser Hoffnung erfüllt, sind wir aufgebrochen in ein neues Jahr. Vierzig Tage nach Weihnachten durften wir das Fest „Mariä Lichtmess“ feiern: Das Licht hat sich Raum geschaffen, die Tage sind wieder länger geworden.

So sagt es der Volksmund:
„An Weihnachten um einen Hahnentritt,
an Neujahr um einen Mönnerschnitt,
an Dreikönig um einen Hirschsprung
und an Lichtmess eine ganze Stund.“

Die Sonntagsevangelien des neuen Jahres haben uns mit dem Evangelisten Matthäus zum Licht der Bergpredigt und der Seligpreisungen geführt. „Ich bin das Licht der Welt“ (Mt 5,14) – das war die aufmunternde Botschaft am 05. Sonntag im Jahreskreis, passend zum Höhepunkt des Faschings in Feldkirch.

Als Christinnen und Christen, so war mein Gedanke an jenem Sonntag, dürfen wir uns (und vielleicht auch manche Mitmenschen) daran erinnern, woher der Fasching kommt:

Es ist die Zeit vor der Fastenzeit, die „Fastnacht“ – der Abend und die Nacht vor dem Fasten, die Zeit, vom „Genuss des Fleisches“ Abschied zu nehmen („Carne vale“ – „Leb wohl, Fleisch!“).

Das Datum des Faschings ist somit von Ostern her bestimmt.

Manche mögen den Fasching, andere weniger. Aber auf jeden Fall können wir die Zeit des Faschings wahrnehmen als eine Zeit, in der viele Menschen ihrer Sehnsucht nach Freude und Humor folgen.

Nun ist der Fasching vergangen. Die Feste sind gefeiert, die laute Musik und das fröhliche Treiben verklungen. Die Fastenzeit ist stiller und ruhiger, aber:

Auch die Fastenzeit ist eine Zeit der Freude! Ganz im Sinne meines Wortes zu Beginn dieses Pfarrblattes soll unsere Aufmerksamkeit nicht auf das gerichtet sein, was fehlt, sondern auf das, was wachsen möchte:

Es wird Frühling, es wird Ostern. Das Licht wird immer mehr, bis die Fülle des österlichen Lichtes aufstrahlt, die Freude der Auferstehung!

Vom Gedanken des Lichtes her betrachtet, erschließt sich der tiefe Sinn von Fasching und Fastenzeit in ihrer Zusammengehörigkeit!

Die äußerliche Freude, das laute und fröhliche Treiben des Faschings ist ausgerichtet auf Ostern!

Und noch viel näher kommen wir dem österlichen Licht, je länger die Frühlingstage werden und je mehr wir unseren fastenzeitlichen Weg gehen:

Nicht mit engstirnigem und griesgrämi-gem Gesicht, sondern mit jener Freude, die in der Ausrichtung auf Gott wächst, und mit frischer Hoffnung, die unseren Schritten Festigkeit verleiht – immer dem Licht entgegen!

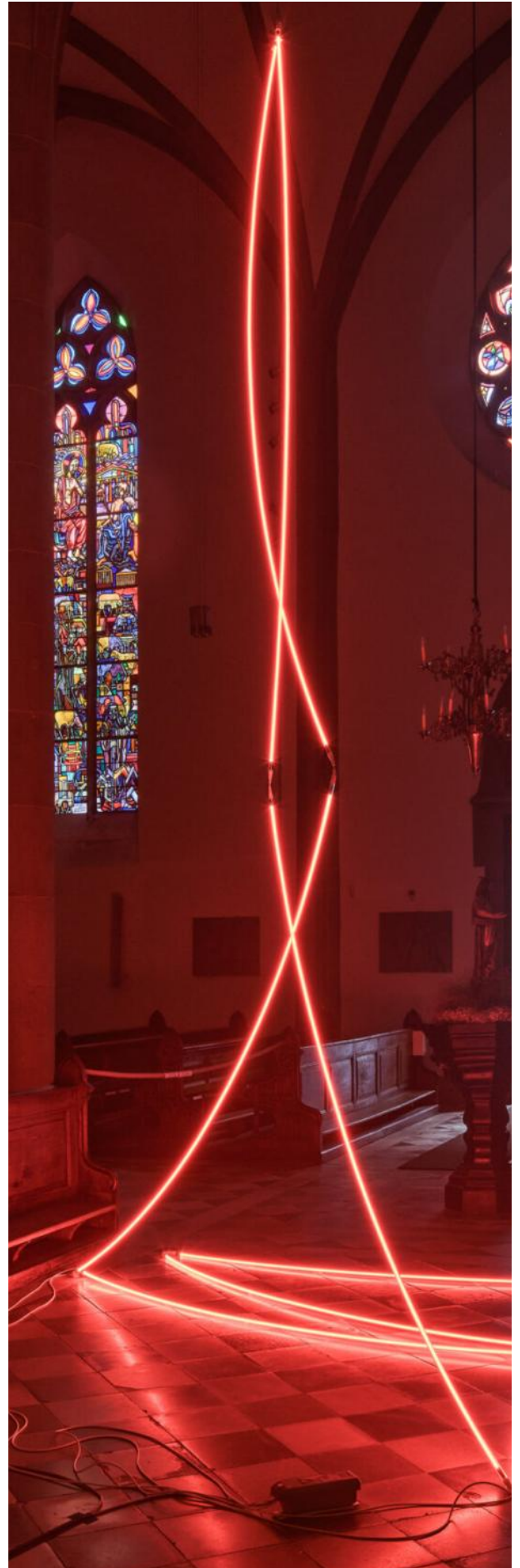
„Wenn du fastest, so mach kein finstere Gesicht“ (Mt 6,16), so ermuntert uns Jesus, und der Prophet Jesaja verspricht:

Wenn wir offen sind für Gott und uns auch unseren Mitmenschen nicht verschließen, „dann geht im Dunkeln dein Licht auf“ (Jes 58,10). Diese beiden Bibelstellen sind aus den Tagestexten zu Beginn der Fastenzeit.

Egal ob im Fasching oder in der Fastenzeit und erst recht dann zu Ostern: Wir sollen uns auf das Licht Gottes ausrichten und die Freude, die er schenkt, finden!

In diesem Sinne: Eine gesegnete Fastenzeit, einen erfüllten Frühling und frohe Ostern wünsche ich euch allen!

Dompfarrer Fabian Jochum



Musikalische Abendandacht

in der Kapuzinerkirche

am Samstag, den 14. März 2026 um 19.30 Uhr

Die Brüder des Kapuzinerklosters Feldkirch laden herzlich ein zu einer Abendandacht
mit dem Thema

Dranbleiben

Frauen begleiten Jesus in die Passion

Musikalische Mit-Gestaltung: Birgit Reuss, Gisingen (Orgel)

Musikschüler der Musikschule Feldkirch (Flöten)

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Werbungskosten wird gebeten.



Taizé-Gebet

Kapuzinerkirche Feldkirch

Jeden letzten Sonntag im Monat (bis Juni)
um 19.30 Uhr

- Eine Stunde zur Ruhe kommen
- mit meditativen Gesängen aus Taizé
- mit Stille,
- einem Wort der Bibel
- und einem Kerzenritual,
- anschließend gemütliches Beisammensein im Kloster

Organisation und Begleitung:
Bruder Engelbert, Magdalena Burtscher und
Team

Das **Taizé-Gebet** findet am 29. März, 26. April, 31. Mai, und 28. Juni
(jeweils Sonntag) um 19.30 Uhr in der Kapuzinerkirche statt.

Dauer des Gebetes ca. eine Stunde, anschließend
gemütliches Beisammensein im Klosterrefektorium.

FIDELIS-FEIERN IN FELDKIRCH – 2026

2. Diözesanpatron der Diözese Feldkirch
Stadtpatron von Feldkirch



<u>Freitag, 24. April 2026:</u>	09.00 Uhr	Festgottesdienst in der Kapuzinerkirche mitgestaltet vom Männerchor Ruggell
Festtag des hl. Fidelis		
<u>Sonntag, 26. April 2025:</u>	06.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche
„Fidelis-Sonntag“		
	08.30 Uhr	Eucharistiefeier der Dompfarre in der Kapuzinerkirche
Festgottesdienst im Dom:	10:00 Uhr	Bischof Dr. Benno Elbs,
Prediger:		Br. Joly Puthusserry Varghese Delegat der Tiroler Kapuzinerdelegation
		mit den Bläsern der Dommusik und Domorganist Johannes Hämmerle Segen mit der Haupt-Reliquie Prozession durch die Stadt zum Kapuzinerkloster anschließend Gartenfest
Taizé-Gebet:	19:30 Uhr	Für Frieden und Einheit der Christen.



Motiv der Osterkerze 2026

Das Motiv der Osterkerze kommt heuer wieder von der Grafikerin Maria Mascher-Felder und ist eine Hommage an den vor 60 Jahren verstorbenen Schöpfer der Domfenster, Martin Häusle.

Gedanken zur Osterkerze von Rudl Bischof

Die Osterkerze 2026 trägt als Motiv das Rundfenster von Martin Häusle über dem hinteren Eingang zum Dom.

Martin Häusle ist vor 60 Jahren am 10. April 1966 in der Osternacht gestorben, nachdem er noch die Osternacht im Dom mitgefeiert hatte und in einer Laterne das Osterlicht nach Hause trug.

Er gestaltete dieses Fenster zum Thema Schöpfung und das vordere Rundfenster zum Thema Auferstehung. So ist der große Spannungsbogen von der Schöpfung zur Neuschöpfung in der Auferstehung gezogen.

In der Gotik wurden die Eingänge zu den Kathedralen immer figural gestaltet zur Besinnung und Frage: Wer bin ich, wo stehe ich, wo gehe ich hin. Im Feldkircher Dom stellt das Rundfenster über dem Eingang diese Frage: Das Bild der Schöpfung. Hier wird dargestellt, dass der Anfang der Schöpfung Gott ist, der alles werden lässt. Die Sterne, den Mond, die Sonne, die Tiere und den Menschen. In allem: im Menschen, in Tieren, in Gestirnen, in der Materie liegt göttlicher Anfang.

Das Bild erinnert jeden Eintretenden daran, dass er Verantwortung trägt für die Bewahrung dieser Schöpfung. Beim Hereingehen und Hinausgehen, wird diese Frage an alle gestellt. Diese Schöpfung schenkt aber auch den Trost, dass es in der Auferstehung eine neue Schöpfung gibt. Diese neue Schöpfung wird als Zustand inneren Wandels verstanden, dass ein neues Selbst entsteht oder gestärkt wird, dass, wie Paulus im Korintherbrief schreibt, wer in Christus ist, eine neue Schöpfung geworden ist.

Uns und der ganzen Welt ist Auferstehung verheißen, wenn wir nicht mehr nach alten, todbringenden Mustern, wie Macht, Krieg, Egoismus, sondern nach den neuen, wie Freiheit, Liebe, Miteinander leben. Ist das nicht auch eine Hoffnung für unsere Zeit?

So dürfen wir diese Osterkerze nach Hause nehmen und beim Entzünden an die neue Schöpfung denken, nach der wir uns gerade in Zeiten wie diesen so sehr sehnen.

Die heilige Woche

im Dom St. Nikolaus Feldkirch

Palmsonntag

Sonntag, 29. März 2026

- 08:30 Uhr** **Hl. Messe**
- 10:15 Uhr** **Palmprozession**
Treffpunkt Liebfrauenkirche Feldkirch (bei trockenem Wetter).
Wir feiern den Einzug in Jerusalem und ziehen mit unseren Palmbuschen
von der Liebfrauenkirche zum Dom.
- 10:30 Uhr** **Hl. Messe im Dom**
Familienmesse

Missa Chrismatis

Montag, 30. März 2026

- 18.00 Uhr** **Chrisammesse mit Bischof Benno Elbs**
Weihe der Heiligen Öle für die Diözese Feldkirch

Gründonnerstag

Donnerstag, 02. April 2026

- 19.00 Uhr** **Gründonnerstagsliturgie mit Bischof Benno Elbs**
musikalisch gestaltet von der Dommusik

Karfreitag

Freitag, 03. April 2026

- 19.00 Uhr** **Karfreitagsliturgie mit Bischof Benno Elbs**
musikalisch gestaltet von der Dommusik
- 20.30 Uhr** **Meditation zum Karfreitag**
musikalisch gestaltet von der Dommusik

Karsamstag

Samstag, 04. April 2026

- +++
Grabesruhe
+++
- 21.00 Uhr** **Feier der Osternacht mit Bischof Benno Elbs**
musikalisch gestaltet von der Dommusik

Ostersonntag

Sonntag, 20. April 2025

- 08.30 Uhr** **Hl. Messe**
- 10.30 Uhr** **Hl. Messe**
musikalisch gestaltet von der Dommusik

Ostermontag

Montag, 21. April 2025

- 08.30 Uhr** **Hl. Messe**
- 10.00 Uhr** **Hl. Messe**

Karwoche und Ostern 2026 für

Kinder und Familien

Dom St. Nikolaus Feldkirch

Samstag, 28. März 2026

10:00 Uhr Kindersegnung

10:30 Uhr Palmbuschenbinden mit Pfarrkaffee im Pfarrhaus

Wenn du deinen Palmbuschen auf einen langen Stecken binden möchtest, bring einen mit. Bitte auch eine Baumschere, und wenn du möchtest, Äpfel und Brezen mitbringen.

Sonntag, 29. März 2026 - Palmsonntag

10:15 Uhr Palmprozession

Treffpunkt Liebfrauenkirche Feldkirch (bei trockenem Wetter)
Wir feiern den Einzug in Jerusalem und ziehen mit unseren Palmbuschen von der Liebfrauenkirche zum Dom

10:30 Uhr Hl. Messe im Dom

Familienmesse

Donnerstag, 02. April 2026

Gründonnerstag

16:30 Uhr Abendmahlfeier für Kinder und Familien

Freitag, 03. April 2026

Karfreitag

12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz

Die Glocken sind nach Rom geflogen, deshalb holen wir unsere historischen Ratschen vom Dachboden und ratschen zum Angelus.

15:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien

Samstag, 04. April 2026

Karsamstag

12:00 Uhr Ratschen auf dem Domplatz

16:30 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisensegnung

Bring ein Körbchen mit Schinken, Eiern, Schokolade und allem, was du gerne magst mit.
Wir werden die Speisen segnen.

Der Herr ist mein Hirte,
mit ihm fehlt mir nichts.
Mit ihm liege ich im grünen Gras
und freue mich am
Rauschen des Wassers.
Mit ihm kann ich lachen und jubeln.
Er führt mich an seiner Hand
auf einem sicheren Weg.
Auch wenn es ganz dunkel ist,
fürchte ich mich nicht.
Denn du bist bei mir
und vertreibst, was mir Angst macht.
Du salbst mich mit kostbarem Öl,
das wunderbar duftet,
und füllst Teller und Becher ganz voll.
In deiner Nähe werde ich glücklich sein,
mein Leben lang.

Nach Psalm 23



Unsere Sternsinger waren wieder in Feldkirch unterwegs

Die Tradition des Sternsingens ist in unserer Kultur tief verankert. Dies zeigen auch die erneut zahlreichen Anmeldungen zur diesjährigen Sternsingeraktion.

Mit viel Freude und großem Engagement haben 15 Sternsingerinnen und Sternsinger der Dompfarre Feldkirch trotz eisiger Minusgrade am Samstag, dem 3. Jänner, sowie am Sonntag, dem 4. Jänner, gemeinsam Gutes getan und vielen Menschen große Freude bereitet.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen, die ihre Türen geöffnet und uns freundlich empfangen haben.

Der diesjährige Erlös in Höhe von 7.000,46 Euro fließt in Hilfsprojekte zur Unterstützung von Menschen in Tansania. Mit Ihrer Spende werden bessere Bildung für Kinder ermöglicht, Nahrungsmittel für Menschen in Not finanziert und sauberes Trinkwasser für ganze Dörfer bereitgestellt.

Durch das Engagement unserer Sternsingerinnen und Sternsinger sowie durch Ihre großzügigen Spenden wird Licht in die Welt gebracht.

Dafür ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – und natürlich ganz besonders an unsere Sternsinger!



Ministrantenfasching 2026

Wie schon im vergangenen Jahr öffneten die Ministrantinnen und Ministranten nach der Narrenmesse im Dom auch heuer wieder das Pfarrhaus und verwöhnten die zahlreichen Besucher und Besucherinnen, mit einem Glas Sekt und mit frischen Polsterzipfeln!

Viele fleißige Kinderhände und eine großzügige Spende der Spältabürger füllten die Ministrantenkasse mit 360 Euro, die wir beim Ministrantenausflug am 9. Mai in den Skylinepark mit viel Freude verputzen werden!

Der Ministrantenfasching hat wieder auf beiden Seiten der Theke viel Freude gemacht und wird im kommenden Jahr sicher wiederholt werden.



Erstkommunion- Vorbereitung

Ich will ein Freund von Jesus sein

Beim ersten Weggottesdienst dieses Jahres haben die Erstkommunionkinder die biblischen Geschichten von der Berufung der Jünger gehört. Jesus hat sich auf den Weg gemacht, um Freunde zu finden, die ihm helfen, die Frohe Botschaft zu verkünden. „Komm, und geh mit mir!“ hat er zu ihnen gesagt und sie sind mit ihm mitgegangen. Auch heute noch ist Jesus auf der Suche nach Freunden – nach Menschen, die von der Liebe Gottes erzählen und durch die diese Liebe auch untereinander spürbar wird. Wir alle sind eingeladen, Freunde von Jesus zu sein.

Brot und Wein – seit fast 2000 Jahren Zeichen dafür, dass er immer noch bei uns ist – sollen uns immer wieder für diese Aufgabe stärken.

Gott spricht durch die Heilige Schrift

Seit tausenden von Jahren erzählen sich die Menschen, was sie mit Gott erfahren haben. In den Zeiten, in denen es den Menschen gut geht, singen sie Loblieder für ihn. In Zeiten, in Krisenzeiten Klagelieder. Am Anfang wurden diese Erfahrungen mündlich weiter erzählt – irgendwann aber ist daraus ein Buch entstanden: Die Bibel.

Die Heilige Schrift oder auch das Wort



Gottes. Denn noch heute will die Bibel ein Wegweiser für uns sein. Sie ist kein Geschichtsbuch und auch kein Märchenbuch. Sie ist ein Teil der Gegenwart Gottes in dieser Welt.

Die Erstkommunionkinder hatten beim Weggottesdienst die Möglichkeit, sich unterschiedliche Bibelausgaben genauer anzuschauen. Besonders beliebt war natürlich das große Evangeliar mit dem mit Edelsteinen besetzten Silbereinband.

Vorstellungsgottesdienst

Am 22. Februar haben sich die Erstkommunionkinder im Rahmen der Familienmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt. Am ersten Fastensonntag haben wir die Geschichte vom Paradiesgarten gehört und uns mit der Frage beschäftigt, was denn der Reiz am Verbotenen ist. Denn von allen Bäumen des Gartens durften Adam und Eva essen, nur von einem nicht. Und dieser eine, der verboten war, hatte dann so eine große Anziehungskraft, dass sie es trotzdem getan haben. Irgendwie kennen wir das ja alle aus unserem Leben. Für die Fastenzeit haben dann alle Kinder ein Geschenk mitbekommen. Mit der Aufgabe, es bis Ostern nicht aufzumachen. 40 Tage lang darauf zu verzichten – um sich dann um so mehr zu freuen. Darüber, dass man es geschafft hat – und natürlich über den Inhalt!



Speeddating und das Hohelied

Den Valentinstag haben junge Menschen im Rahmen der Jungen Kirche Vorarlberg in Feldkirch gefeiert. Es ging um Gott, ihren Mut und der Begegnung mit potenziellen Partnerinnen und Partnern.

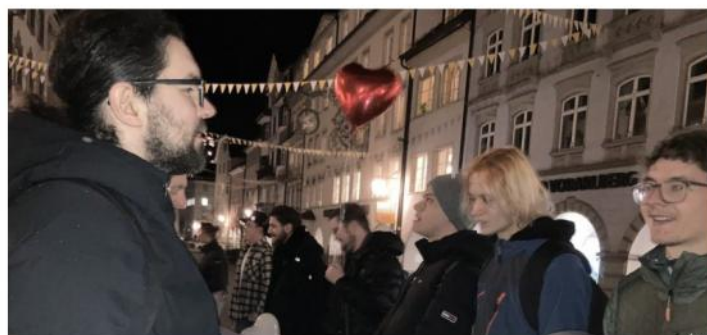
Von Miriam Jaeneke
neue-redaktion@neue.at

Bei unseren früheren Singlegottesdiensten ist immer mindestens ein Paar zusammengekommen. Wir haben sogar schon das zweite Singlegottesdienst-Baby“, erzählt der Jugendseelsorger Fabian Jochum, der auch Dompfarrer in Feldkirch ist und den Singlegottesdienst gestaltet. Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Junge Kirche Vorarlberg – gemeinsam mit der österreichischen Initiative „Denk dich neu“ – den Singlegottesdienst für junge Menschen in Feldkirch. Anlass ist der Valentinstag, neue Interessierte sollen andocken, Gleichgesinnte finden, ja, vielleicht sogar die Partnerin, den Partner fürs Leben. Pfarrer Jochum ist 41 Jahre alt, Corinna Peter, die den Abend mitorganisiert hat, ist 33. „Berufsjugendlich“ nennt sie sich, für die Junge Kirche macht sie unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit. Pfarrer Jochum sagt: „Humor ist wichtig, ebenso Vertrauen auf das Wirken Gottes. Es ist ein Herzensanliegen Gottes, dass wir in Liebe verbunden sind.“ Corinna Peter wird später, unter dem Beat der Musik im „Bunt“, wo der Abend ausklingt, sagen: „Uns ist jedwede Liebe willkommen, die heterosexuelle genauso wie die homosexuelle.“

Besonderer Abend. Quietschschüss schmeckende Marshmallows in Herzform stehen auf den Tischen im Raum der Jungen Kirche. Hier finden Bibelabende, Gamenights, Kleidertauschpartys und vieles andere statt. An diesem Abend streben rote Ballons in Herzform Richtung

Decke, werden später unter den Gekommenen verteilt und mitgenommen, der ein oder andere wird unfreiwillig in den Nachthimmel aufsteigen. Die Jugendlichen des Abends tröpfeln herein, viele junge Männer sind es, im Sakko, im Hoodie, mit Lederschuhen oder ausgelatschten Turnschuhen. Amos nennt einer sich, er ist einer der ersten. Mit gepflegtem Bart und wachen braunen Augen verfolgt er das Geschehen, holt sich erst mal eine Almdudler-Limonade. Er erzählt von seiner Obdachlosigkeit, von Drogen und dem täglichen Kampf gegen Dämonen und den Teufel. „Aber Jesus hat mich gerettet und hierhergeführt.“ Voller Zuversicht und Gottvertrauen steht er da. Inzwischen ist er von München nach Feldkirch gezogen, hat wieder eine Wohnung, arbeitet als Barkeeper. „Da kann ich den Leuten gut von Jesus erzählen. Manche wollen es nicht hören, das ist auch okay.“ So einen weiten Weg zurückgelegt zu haben, das muss Sinn machen, ist er überzeugt. Er teilt seine Geschichte gerne und freut sich, wenn andere davon etwas mitnehmen.

Abwechslung. Ihre Geschichte haben hier alle. Sei es der stotternde Alfred oder Luis, der gerne ein bisschen dick aufträgt. Alle vereint, dass sie gerne in guter Gesellschaft sein möchten. Die Auszubildende Lea Prestlerl freut sich, ebenso wie die Praktikantin Nadja Dobler, über die Abwechslung: „Es macht Mega-Spaß, bei solchen Projekten dabeizusein.“ Flirt-Tipps haben sie auch: „Man sollte unvoreingenommen auf die Leute zugehen und offen für Neues sein. Sei ehrlich und du selbst, versteck dich



Beim Speeddating auf dem Marktplatz ergaben sich lustige Komplikationen.

nicht und auch nicht, was du bist, früher oder später kommt es eh raus.“ Mit ihren Herzchen-Haarreifen werden sie nur noch getoppt von Pfarrer Jochum, der mittlerweile Engelsflügel trägt, einen Feenstab und einen

flauschigen Heiligenschein. Gut gelaunt führt er durch den Abend, der Gottesdienst findet größtenteils draußen statt und wird immer wieder durch Spiele und einmal durch die Einkehr im Dogana unterbrochen. Hier

der Liebe

Die NEUE war beim Auftakt zum Singlegottesdienst im Raum der Jungen Kirche Vorarlberg in Feldkirch.



Pfarrer Fabian Jochum las aus der Bibel.

JAENECKE (4)



Nadja Dobler und Lea Presterl vom Organisationsteam auf Tour.



Dieser Bericht von Miriam Jaeneke ist am 14.02.2026 in der NEUE erschienen. Danke für die Erlaubnis zum Abdruck in unserem Dompfarrblatt!

gibt es einen „Liebestrank“, auf Wunsch mit Schuss. Die jungen Leute sind eher verhalten, die beiden jungen Frauen stellen sich immer wieder aktiv in eine Männerrunde hinzu, aber dass sich jemand brennend für sie interessiert, dieses Gefühl haben sie eher nicht. Eine von ihnen verabschiedet sich zwischen durch, sie findet es schade, dass so wenig Frauen gekommen sind. „Dieses Problem haben wir jedes Mal“, seufzt Corinna Peter. Die andere junge Frau hält durch. Die 26-jährige Goldschmiedin ist in Hohenems bei der Jungen Kirche aktiv. Dass die Jungs so schüchtern sind, erstaunt sie etwas. Auf dem Marktplatz von Feldkirch stehen sie sich dann

gegenüber und sollen sich dreißig Sekunden zu einer Frage austauschen: ein lustig-chaotisches Speeddating: „Hier fehlt jemand!“, „Bei uns ist eine Frage zu viel!“ Kurzzeitige Auflockerung. Später vor dem Dom gibt es einen Herzen-Konfettiregen und Zitate aus der Bibel, aus dem Hohelied der Liebe: „Gott ist das Feuer der Liebe in allen Dingen.“ Beim Blinzelspiel blicken alle zu Boden und auf drei nach oben. Wessen Blicke sich treffen, die scheiden aus und dürfen die Zweisamkeit auskosten. Dass die jungen Leute sich in die Begegnung trauen, hat sich Pfarrer Jochum gewünscht. Ob der Wunsch Wirklichkeit geworden ist?



M Ä R Z

01.03.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr 16:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe KONZERT DER CHORAKADEMIE	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
03.03.	Di	19:00 Uhr	Interreligiöse Kamingespräche	Evang. Pauluskirche
04.03.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Bibelabend	Dom St. Nikolaus Pfarrhaus
06.03.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
07.03.	Sa	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst JAHRESGEDÄCHTNIS FÜR DIE IM MÄRZ UND APRIL VERSTORBENEN DER LETZTEN 5 JAHRE	Haus Schillerstraße Dom St. Nikolaus
08.03.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
11.03.	Mi	07:15 Uhr	Frühmesse	Dom St. Nikolaus
12.03.	Do	14:30 Uhr	HALB DREI TREFF - SENIORENNACHMITTAG	Pfarrhaus
13.03.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
14.03.	Sa	16:00 Uhr 19:30 Uhr	Gottesdienst Musikalische Abendandacht	Haus Schillerstraße Kapuzinerkloster
15.03.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
17.03.	Di	19:30 Uhr	Erstkommunion 2026 / 3. Elternabend	Pfarrhaus
18.03.	Mi	07:15 Uhr 14:00 Uhr	Frühmesse Erstkommunionvorbereitung / Domführung Heilige Orte	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
19.03.	Do	19:00 Uhr	Hl. Messe zum Fest des Hl. Josef	Dom St. Nikolaus
20.03.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
21.03.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
22.03.	So	08:30 Uhr 09:00 Uhr 10:30 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe Pfarrfrühstück Hl. Messe KONZERT JOHANNESPASSION	Dom St. Nikolaus Pfarrhaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
25.03.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse KONZERT MUSIKGYMNASIUM FELDKIRCH	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
27.03.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung KONZERT MUSIKGYMNASIUM FELDKIRCH	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
28.03.	Sa	10:00 Uhr 10:30 Uhr 16:00 Uhr	KINDERSEGNUNG Palmbuschenbinden Gottesdienst	Dom St. Nikolaus Pfarrhaus Haus Schillerstraße
29.03. PALMSONNTAG		08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe FAMILIENMESSE zum Palmsonntag	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
30.03.	Mo	18:00 Uhr	CHRISAMMESSE mit Bischof Benno Elbs	Dom St. Nikolaus

A P R I L

01.04.	Mi	07:15 Uhr	Frühmesse	Dom St. Nikolaus
02.04. GRÜNDONNERSTAG		16:30 Uhr	Abendmahlfeier für Kinder und Familien	Dom St. Nikolaus
		19:00 Uhr	Gründonnerstagsliturgie mit Bischof Benno Elbs	Dom St. Nikolaus
03.04. KARFREITAG		12:00 Uhr 15:00 Uhr	Ratschen Kreuzwegandacht für Kinder und Familien	Domplatz Dom St. Nikolaus
		19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Bischof Benno Elbs	Dom St. Nikolaus
04.04. KARSAMSTAG		12:00 Uhr 16:00 Uhr 16:30 Uhr 21:00 Uhr	Ratschen Gottesdienst Auferstehungsfeier mit Speisensegnung für Kinder und Familien OSTERNACHT mit Bischof Benno Elbs	Domplatz Haus Schillerstraße Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
05.04. OSTERSONNTAG		08:30 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung mit Bischof Benno Elbs Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung mit Bischof Benno Elbs Gesungene Vesper	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
06.04. OSTERMONTAG		08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe am Ostermontag Hl. Messe am Ostermontag	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
07.04.	Di	19:00 Uhr	Interreligiöse Kamingespräche	Evang. Pauluskirche
08.04.	Mi	07:15 Uhr	Frühmesse	Dom St. Nikolaus
09.04.	Do	14:30 Uhr	HALB DREI TREFF - SENIORENNACHMITTAG	Pfarrhaus
10.04.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
11.04.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
12.04.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
15.04.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Bibelabend	Dom St. Nikolaus Pfarrhaus
17.04.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
18.04.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße

Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
sowie im Schaukasten am Domplatz



19.04.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr 17:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Erstkommunionvorbereitung 2026 / Weggottesdienst	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
22.04.	Mi	07:15 Uhr	Frühmesse	Dom St. Nikolaus
24.04.	Fr	07:15 Uhr 09:00 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Fidelis-Festgottesdienst Eucharistische Anbetung	Dom St. Nikolaus Kapuzinerkirche Dom St. Nikolaus
25.04.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
26.04.	So	08:30 Uhr 10:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe am FIDELISSONNTAG mit Bischof Benno Elbs Taizé-Gebet	Kapuzinerkirche Dom St. Nikolaus Kapuzinerkirche
29.04.	Mi	07:15 Uhr	Frühmesse	Dom St. Nikolaus
M A I				
01.05.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Elendbild-Kapelle
02.05.	Sa	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst JAHRESGEDÄCHTNIS FÜR DIE IM MAI UND JUNI VERSTORBENEN DER LETZTEN 5 JAHRE	Haus Schillerstraße Dom St. Nikolaus
03.05.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr 13:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Tauftermin	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
05.05.	Di	19:00 Uhr	Interreligiöse Kamingespräche	Evang. Pauluskirche
06.05.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr 20:00 Uhr	Frühmesse MAIANDACHT Bibelabend	Dom St. Nikolaus Hl. Kreuz-Kapelle im Kehr Pfarrhaus
07.05.	Do	14:30 Uhr	HALB DREI TREFF - SENIORENNACHMITTAG	Pfarrhaus
08.05.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Elendbild-Kapelle
09.05.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
10.05.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
13.05.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse MAIANDACHT Einstimmungsfeier auf die Erstkommunion	Dom St. Nikolaus Hl. Kreuz-Kapelle im Kehr Dom St. Nikolaus
14.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT			
	Do	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe ERSTKOMMUNION	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
15.05.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Elendbild-Kapelle
16.05.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
17.05.	So	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
20.05.	Mi	07:15 Uhr 08:15 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Dankfeier für die Erstkommunionkinder MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Hl. Kreuz-Kapelle im Kehr
22.05.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Elendbild-Kapelle
23.05.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
24.05.	PFINGSTSONNTAG		Hl. Messe zum Hochfest Pfingsten mit Bischof Benno Elbs Hl. Messe zum Hochfest Pfingsten mit Bischof Benno Elbs Gesungene Vesper	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
25.05.	PFINGSTMONTAG		08:30 Uhr 10:30 Uhr Hl. Messe am Pfingstmontag Hl. Messe am Pfingstmontag	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus
27.05.	Mi	07:15 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Hl. Kreuz-Kapelle im Kehr
29.05.	Fr	07:15 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung MAIANDACHT	Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus Elendbild-Kapelle
30.05.	Sa	16:00 Uhr	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
31.05.	So	08:30 Uhr 09:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr	Hl. Messe Pfarrfrühstück Hl. Messe Tauftermin	Dom St. Nikolaus Pfarrhaus Dom St. Nikolaus Dom St. Nikolaus

ANKÜNDIGUNG

02.06.	Di	19:00 Uhr	INTERRELIGIÖSES KAMINGESPRÄCH	Evang. Pauluskirche
04.06.	Do	09:00 Uhr	FRONLEICHNAM - MESSE MIT BISCHOF BENNO ELBS	Dom St. Nikolaus
11.06.	Do	14:30 Uhr	HALB DREI TREFF - SENIORENNACHMITTAG	Pfarrhaus
26.06.	Fr	18:30 Uhr	OPEN ARMS	Dom St. Nikolaus
28.06.	So	10:30 Uhr	FAMILIENMESSE MIT MINISTRANTENAUFNAHME	Dom St. Nikolaus

Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
sowie im Schaukasten am Domplatz



Jahrtage für die im März, April, Mai und Juni der letzten 5 Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre

JAHRTAGSMESSE AM 7. MÄRZ:

MÄRZ

2021	Anton Geng Arnold Baratto
2022	Theresia Knünz Hans Wäger Ludwig Rusch Mathilde Metzler Andreas Müller Mag. Renate Schertler
2023	Maria Anderle Hedwig Salzmann
2024	Britta Hämmerle Mag. Maria Schmidle Barbara Tiefenthaler Olga Büchel
2025	Bruno Pümpel Heinrich Loiber

APRIL

2021	Hildegard Lässer Ilse Ludescher Claudia Bitschnau
2022	Peter Paul Büchele
2023	Katharina Irene Csaszar
2024	Paul Solti Margit Ulmer Elfriede Wörth
2025	Wolf Peter Wieland Rudolf Köb

JAHRTAGSMESSE AM 2. MAI 2026:

MAI

2022	Rudolf Hofmann Ioan Negreanu
2023	Susanne Steindorfer
2024	Martin Winkler

JUNI

2021	Hansjörg Marte Elsbeth Tschavoll Christine Raggl Ilse Husar
2022	Gabriele Allgäuer Johanna Oehry Engelbert Köck
2023	Hildegard Thurnwalder Irma Christine Pavlovic Karl Heinz Knauer
2025	Norbert Natter Rita Grendelmeier

Gottesdienste in Dom St. Nikolaus und Kapuzinerkirche sowie LKH Kapelle Feldkirch

Siehe auch dompfarre-feldkirch.at und im Feldkircher Anzeiger

Dom St. Nikolaus

MI	07.15 Uhr	<u>Frühmesse</u>
FR	07.15 Uhr	<u>Frühmesse</u>
	17.00 Uhr	<u>Eucharistische Anbetung</u>
SO / Feiertag		
	08.30 Uhr	<u>Hl. Messe</u>
	10.30 Uhr	<u>Hl. Messe</u>



Kapuzinerkirche (siehe auch Seite 8 und 9)

MO bis SA	09.00 Uhr, <u>Eucharistiefeier</u>
	MI mit <u>Fidelissegen</u>
jeden FR	09.30 Uhr - 10.30 Uhr
	<u>Eucharistische Anbetung</u>
SO / Feiertag	06.30 Uhr <u>Eucharistiefeier</u>



Beichte & Aussprache täglich - auch in Englisch

außer SO/Feiertage 08.00 - 11.00 Uhr (ausgenommen während Messen) und
14.00 - 17.00 Uhr, sowie nach Absprache (05522/72246-0)

Offene Pforte

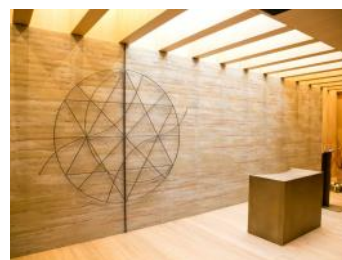
MO bis FR 08.00 - 11.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
SA 08.00 - 11.30 Uhr

Taizégebet am 29. März, 26. April, 31. Mai und 28. Juni = jeweils um 19:30 Uhr

Fidelissegen nach Anmeldung an der Pforte jederzeit möglich

LKH Feldkirch, Kapelle

Innehalten im LKH Feldkirch - Seit einem Jahr betreten täglich viele Menschen die neue Kapelle, finden Stille, Trost oder Kraft. Auch das gemeinsame Gebet an diesem Ort soll Heilsames bewirken. Die Krankenhaus-Seelsorge lädt deshalb alle – auch Menschen von außen – herzlich dazu ein.



- **jeden FR, 18:30 Uhr: Eucharistiefeier mit Pfr. Jodok Müller**
- **jeden 1. DO*, 19 Uhr: Gebet - Einheit in der Vielfalt**
Gedanken, Musik und Gebete von Aleviten, Bahá'í, Muslimen, altkatholischen, evangelischen oder katholischen Christ:innen – Interessierte sind herzlich willkommen.
- **jeden 2. DO*, 19 Uhr: Sitzen in Stille**
Der Abend ist offen für Neulinge und Erfahrene. Nach einer geführten Meditation am Beginn überlassen sich alle still der Gegenwart. Wer ein eigenes Sitzkissen hat, bitte mitbringen. Wer das 1. Mal teilnimmt, melde sich bitte bei Karin Ebner, 0664 8240092 oder karin.ebner@kath-kirche-vorarlberg.at
- **jeden 3. DO*, 19 Uhr: Heilsame Lieder zum Auftanken**
Eingeladen sind alle, die gerne singen - unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung. Sogar jene, die von sich sagen, nicht singen zu können, sind hier richtig.
- **jeden 4. DO*, 19 Uhr: Sitzen in Stille**

(* im Monat - an Feiertagen fällt das Gebet aus)

„Halb drei Treff“

Seniorennachmittag

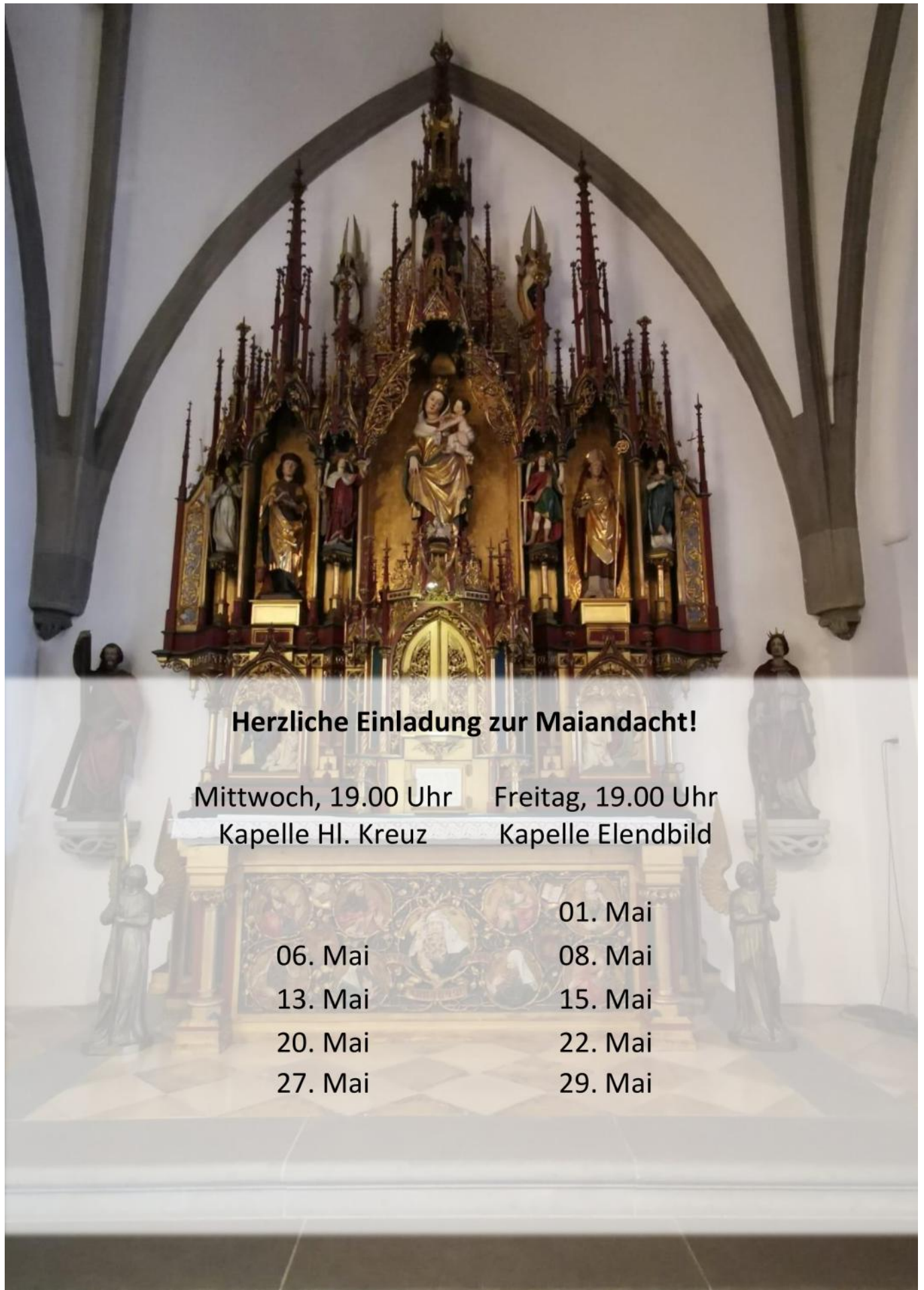
zemma ko | zemma schwätza | zemma jassa

11. September
09. Oktober
13. November
11. Dezember
15. Jänner

12. Februar
12. März
09. April
07. Mai
11. Juni

Jeden 2. Donnerstag im Monat | 14.30 Uhr
Im Pfarrhaus | Domplatz 6 | 6800 Feldkirch





Herzliche Einladung zur Maiandacht!

Mittwoch, 19.00 Uhr	Freitag, 19.00 Uhr
Kapelle Hl. Kreuz	Kapelle Elendbild

	01. Mai
06. Mai	08. Mai
13. Mai	15. Mai
20. Mai	22. Mai
27. Mai	29. Mai

Damit Kinder wieder Kind sein dürfen

Spiele, herumtoben und unbeschwert lachen – für Millionen von Kindern ist das in weiter Ferne. Ihr Alltag ist geprägt von Hunger, Gewalt, Angst und Ausgrenzung. Dem möchte die Caritas im Februar schwerpunktmäßig entgegenwirken und sichere Orte schaffen, an denen Kinder geschützt sind und wieder Kind sein dürfen.

Joao schaut gut auf seinen kleinen Bruder Pedro. Der Vierjährige fragt oft nach seiner Mama, aber auch Joao hat keine Antwort darauf. Eines Tages hat die Mutter die beiden Buben zu einer Tante gebracht und ist einfach verschwunden. Seither wohnen die beiden in der kleinen Hütte der Tante. Hier ist kaum Platz und es gibt wenig zu essen. Pedro und Joao spüren, dass sie hier nicht wirklich erwünscht sind. Ein Lichtblick sind die Stunden in der nahegelegenen Tagesstätte der Missionsschwestern. Hier bekommen sie nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern können für kurze Zeit auch ihren tristen Alltag vergessen: Sie spielen mit anderen Kindern und bekommen etwas, das ihre verletzten Kinderseelen dringend brauchen: Zuwendung und Hoffnung.

Chance auf eine bessere Zukunft

Kinder, deren Alltag von Hunger, Gewalt oder Ausgrenzung bestimmt ist, trifft das mit voller Wucht. Sie haben keine Wahl, sondern sind abhängig von den Umständen, in die sie hineingeboren wurden. Mit Unterstützung von Spender*innen aus Vorarlberg möchte die Caritas sichere Orte schaffen, an denen Kinder geschützt sind, Schulbildung und damit eine bessere Zukunft ermöglichen.

Engagement für Kinder

„Jede Spende wirkt. Oft leise, aber nachhaltig. Sie schenkt einem Kind Nahrung, Sicherheit und Bildung und damit die Chance, einfach Kind zu sein“, sagt Caritasdirektor Walter Schmolly und hofft auf breite Unterstützung, um die Projekte langfristig unterstützen zu können. „Im Voraus schon vielen herzlichen Dank an alle Spender*innen für ihre Unterstützung!“

Caritas Vorarlberg – Wir helfen: Weil Zukunft in kleinen Händen liegt

Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Kinder in Not

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at





Am 28. Jänner wurde Brigitte Scherrer zur Vorsitzenden der Berufsgemeinschaft der PastoralassistentInnen gewählt. Ein Paar Fragen von Jakob Lorenzi aus dem Diözesanhaus und Antworten von Brigitte Scherrer zur Berufsgemeinschaft und zum Vorstand.

Für wie lange wird der Vorstand gewählt?

Der Vorstand der Berufsgemeinschaft wird für 3 Jahre gewählt. Die Wahl findet bei der Vollversammlung statt, die während der alle drei Jahre stattfindenden verpflichtenden Fortbildung abgehalten wird. Bei der Wahl soll darauf geachtet werden, dass alle Berufsgruppen vertreten sind. Also PastoralassistentInnen, KrankenhausseelsorgerInnen und GemeindeleiterInnen.

Wer hat welche Funktion?

Ich habe den Vorsitz übernommen und Sandra Friedle (Gemeindeleiterin in Batschuns und Laterns) die Stellvertretung. Die weiteren Mitglieder sind Sandra Mathis (Krankenhausseelsorgerin in Hohenems), Heidi Liegel (Gemeindeleiterin in Altschachen) und Alfons Meindl (Gemeindeleiter in Dornbirn Rohrbach). Bei unserer ersten Sitzung am 19. Februar haben wir Alfons Meindl einstimmig zum Kassier gewählt und auch die weiteren Aufgaben, wie die Teilnahme in Gremien und Teams oder die Organisation von Supervisionen verteilt.

Was habt ihr für die Wahlperiode geplant? Welche Akzente wollt ihr setzen?

Schon beim letzten Treffen der Berufsgemeinschaft, aber auch bei einer vorbereitenden Sitzung auf die Wahl, stand das Thema der Veränderungen des Berufsbildes in den vergangenen Jahren auf der Tagesordnung. Einige in der Berufsgemeinschaft haben als ganz klassische PastoralassistentInnen begonnen – inzwischen haben sich daraus, unter sehr vielfältigen Voraussetzungen vor Ort, die unterschiedlichsten Berufsbilder (GemeindeleiterInnen, PastoralleiterInnen) und auch eine Vielzahl an Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten entwickelt. Die Übernahme von Personalverant-

wortung zum Beispiel oder die Mitarbeit im Pfarrkirchenrat oder Aufgaben wie die Kinderliturgie, für die für einen ganzen Pfarrverband eine Person zuständig ist.

Daraus haben sich jetzt schon Veränderungen in der Berufsgemeinschaft ergeben. Die Treffen, zu denen alle Mitglieder eingeladen waren, wurden reduziert und die einzelnen Berufsgruppen treffen sich vermehrt einzeln.

Ich glaube, dass es für die neue Periode wichtig ist, genau diese Veränderungen weiterhin im Blick zu haben, um darauf reagieren zu können.

Was ist dir als neue Vorsitzende wichtig?

Dass es eine offene und transparente Kommunikation gibt und dass sich die Mitglieder der Berufsgemeinschaft gehört fühlen. Ich glaube auch, dass es zusätzlich zu den Treffen, die die Gemeinschaft und den Austausch fördern sollen, vermehrt den individuellen und persönlichen Kontakt mit den Mitgliedern der Berufsgemeinschaft brauchen wird.

Auf was freust du dich?

Als Vorsitzende der Berufsgemeinschaft bin ich auch im Pastoralrat und in der LOKI (lokale Kirchenentwicklung) vertreten und vermehrt in diözesane Entwicklungsprozesse eingebunden. Darauf freue ich mich. Aber auch auf die Vernetzung mit den Vertretern der Berufsgruppe auf Österlichebene.

Gibt es eine Herausforderung?

Nicht nur bei den Priestern, auch bei den Laien sind immer weniger MitarbeiterInnen für immer größere Einheiten zuständig. Die Zeitressourcen sind deshalb vermutlich die größte Herausforderung.

Wie viele Pastoralassistent:innen haben wir in Vorarlberg, wie viele sind in Ausbildung?

Der Berufsgemeinschaft gehören derzeit
16 PastoralassistentInnen
16 GemeindeleiterInnen
16 KrankenhausseelsorgerInnen und
3 Pastoralleiter an.

Sieben Personen sind derzeit in Ausbildung, sie werden nach dem Abschluss der Ausbildung Mitglieder der Berufsgemeinschaft, sofern sie der Diözese als pastorale Mitarbeiter erhalten bleiben.



Dommusik-Obfrau Barbara Offner im Interview

Mit großem Engagement, sehr viel Freude und fast rund um die Uhr ist Barbara Offner als Obfrau für die Dommusik Feldkirch im Einsatz. Als Sängerin im Alt, als Kantorin im Dom, vor allem aber als Organisatorin und Netzwerkerin für den Domchor und die Gemeinschaft, die ihr sehr am Herzen liegt, ist sie weit über die Stadt Feldkirch hinaus bekannt und geschätzt. Deshalb haben wir sie gerne zum Interview für das Pfarrblatt gebeten. Das Interview führte Pastoralassistentin Brigitte Scherrer

Liebe Barbara, seit wann singst du im Domchor und wie bist du hierhergekommen?

Ich singe seit November 2007 im Domchor. Erste Chorerfahrung sammelte ich im Singkreis in Tisis, nach der Teilnahme an der diözesanen Werkwoche im Sommer 2007 wollte ich gerne öfter große Orchestermessen singen. Ich habe Irmgard Kügler, die ich aus Tisis kannte angesprochen, ob ich probeweise zum Mitsingen kommen darf.

Wann hast du die „Obfrauschaft“ übernommen und was hat sich seither verändert?

Bei der JHV im Februar 2014. Seither hat sich viel im Domchor getan. Wir veranstalten seit damals regelmäßig einmal im Jahr, zusätzlich zu unseren vielen liturgischen Einsätzen, ein Kirchenkonzert im Dom. So wird der Chor für die Kirchenbesucher auch sichtbar, weil wir beim Konzert vorne im Altarraum singen. In den Gottesdiensten singen wir auf der Empore und sind „nur“ hörbar. Unsere Konzerte sind mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden, aber im Chor gibt es

eine sehr große Bereitschaft mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen. Die Konzerte sind wichtiger Ansporn, auf hohem musikalischem Niveau zu musizieren und tragen bzw. tragen maßgeblich dazu bei, die Qualität des Domchors kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Konzerte sind auch unsere beste Werbung, um neue Mitglieder für uns zu begeistern. Seit ich beim Chor bin, hat die Bereitschaft der Sängerinnen und Sänger stark zugenommen, sich auch außerhalb der Probenarbeit mit der Literatur zu beschäftigen und eigenständig zu üben. Der Anteil der Mitglieder, die Gesangsstunden nehmen und/oder zusätzlich in Projektchören mitsingen ist beachtlich. So gelingt es uns mittlerweile das Favorit Ensemble des Domchors, die Capella St. Nikolaus, großteils mit Sängerinnen und Sängern aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Sehr stolz bin ich darauf, dass wir ein hervorragendes Vorstandsteam haben, in dem jeder seine Talente für den Chor miteinbringt. Damit der Chor gut läuft, benötigt es eine Menge an Arbeit im Hintergrund. Wir haben eine geniale chorinterne Homepage, auf der alle Termine, Übehilfen, Aufnahmen und eine wunderbare Fotosammlung für Chormitglieder zugänglich sind. Ein Quantensprung ist uns mit unserem neuen Corporate Design gelungen, nicht nur sämtliche Plakate, Programmflyer sind nun grafisch sehr ansprechend mit hohem Wiedererkennungswert gestaltet, auch die Homepage der Dommusik ist endlich neu aufgesetzt. Viel Arbeit leisten auch unsere Notenwarte, die sämtliche Noten archivieren, alte Eintragungen ausradieren und das benötigte Notenmaterial jeweils in die Proben mitbringen.

Im Vergleich zu anderen Kirchenchören hat der Domchor eine recht gesunde Altersstruktur. Immer wieder kommen neue Sängerinnen und Sänger in den Chor. Wo findest du diese?

Das Anwerben neuer Mitglieder gelingt am besten über persönlichen Kontakt. So habe ich z.B. bei Werkwochen immer wieder Leute eingeladen zum Schnuppern zu uns zu kommen. Meinem jetzigen Stellvertreter im Vorstand bin ich zum Beispiel mehrfach bei Gottesdiensten im Dom begegnet und einmal habe ich ihn einfach angesprochen, ob er nicht Interesse hätte bei uns mitzusingen. Wir werden aber auch von Interessenten über unsere, mittlerweile sehr schön gestaltete neue Homepage gefunden. Bei Interessenten frage ich auch nach ihrem Alter, denn um langfristig als Chor gut weiter zu bestehen, brauchen wir immer wieder jüngere Neuzugänge. Chorerfahrung oder zumindest eine musikalische Grundbildung, eine schöne Stimme und die Bereitschaft zu regelmäßigem Probenbesuch sind Voraussetzungen, um bei

uns mitsingen zu können. Wir freuen uns über entsprechende Interessenten, man darf gerne zum Schnuppern kommen!

Neben dem hohen Qualitätsanspruch liegt dir auch die Chorgemeinschaft sehr am Herzen. Was fördert das Gemeinschaftsgefühl im Chor besonders?

Das gute Gemeinschaftsgefühl im Chor zu fördern war und ist mir stets ein großes Anliegen. So lade ich nach der Sommerpause zu einem Begrüßungsapéro ein, wir veranstalten gemeinsame Hocks nach der Probe und mittlerweile habe ich viele auswärtige Probenwochenenden organisiert, die auch mit einem Kulturprogramm verknüpft waren. All diese Aktivitäten haben uns sehr zusammenwachsen lassen. Aber auch das Zusammenhelfen bei der Veranstaltung unserer Konzerte oder des Keksverkaufs haben die Bindungen der Chormitglieder untereinander gefestigt. Gemeinsames Engagement verbindet. Die gute Stimmung überträgt sich auch auf unsere Stimmen und unseren Gesang!

Ich freue mich sehr darüber, dass zwei sehr attraktive Orte für unsere nächsten Probenwochenenden / Kulturreisen auf uns warten. Heuer im Herbst geht es nach Südtirol ins Schloss Goldrain und nächstes Jahr werden wir unser Probenwochenende in Augsburg abhalten. Wir haben uns letztes Jahr zu Ostern sehr engagiert um die Augsburger Domsingknaben bei ihrem Konzert im Dom gekümmert, zum Dank dürfen wir in Augsburg ihre Probenräumlichkeiten benützen.

Du singst nicht nur im Domchor, sondern auch in anderen Projekten und Ensembles. Was liebst du so an der Chormusik und welche Literatur singst du am liebsten?

Ich habe Freude an der Herausforderung neue Literatur einzustudieren und freue mich darüber mittlerweile viele wunderbare Chorwerke gesungen zu haben. Es ist das Singen in Gemeinschaft mit Menschen, die ich mag, es ist schön sich regelmäßig zum Proben zu treffen. Messen musikalisch mitzugestalten erlebe ich als etwas sehr Erfüllendes. Wahrscheinlich stehe ich aber auch gerne auf der Bühne, Konzerte zu singen macht mir eine große Freude. Dass ich schon viele der großen Haydn Messen gesungen habe und auch seine Oratorien „die Schöpfung“ und „die Jahreszeiten“ freut mich ganz besonders. Als ursprüngliche Salzburgerin habe ich auch einen großen Bezug zu Mozart. Wann immer es mir möglich ist, singe ich bei der alljährlichen Aufführung des Mozart Requiems in Bildstein mit. Eine meiner mittlerweile vielen Sternstunden war es die Schöpfung im Festspielchor mitsingen zu dürfen und Karten

dazu meinem Vater zum 90. Geburtstag zu schenken.

Eine alljährliche organisatorische Meisterleistung ist das Konzert der Dommusik, das aufgrund deines enormen Einsatzes auf allen Ebenen zum Erfolg wird und somit viel Freude bereitet! Was motiviert dich, so viele Stunden zu investieren um den Zuhörerinnen und Zuhörern – aber auch dem Chor selber – jedes Jahr so viel Freude zu machen?

Die Konzerte sind in der Tat sehr viel Arbeit, aber wenn dann der Dom bis auf den letzten Platz gefüllt ist, wir dank der hervorragenden Leitung von unserem Domkapellmeister Benjamin Lack auch noch ein Stückchen über uns hinauswachsen und das Publikum begeistert ist, dann werde ich von einem ganz großen Glücksgefühl überschwemmt. Ich spüre dann nicht nur eine unglaubliche Verbindung mit all meinen Chorkollegen, sondern es stellt sich auch ein tiefes Verbundenheitsgefühl mit all unseren Konzertbesuchern ein. Die so stark spürbare Begeisterung und Freude des Publikums und die Freude im Chor und bei den Musikern, wenn uns Sternstunden gelingen, das beseelt mich ganz tief in meinem Herzen. Ja, und nach dem Konzert ist vor dem nächsten – diesmal ist der Abstand besonders knapp.

Wo siehst du die Herausforderungen, denen sich die Dommusik stellen muss, wenn sie gut in die Zukunft gehen will?

Ich denke, wir sind auf einem sehr guten Weg. Aber einige Themen werden uns ständig begleiten: auf hohem qualitativem Niveau zu musizieren, bedarf des beständigen Bemühens. Immer wieder neue, jüngere Mitglieder für uns zu gewinnen, ist etwas, an dem wir kontinuierlich dranbleiben müssen. Wir haben eine sehr gut entwickelte „Willkommens-Kultur“ bei uns. Viele Neuzugänge der letzten Jahre meldeten mir zurück, wie schön sie es fanden, so schnell und herzlich bei uns aufgenommen worden zu sein.

Die Dommusik ist aber weit mehr als der Domchor. Dass wir uns letzten Sommer eigens einen ganzen Tag Zeit für eine Klausur zum Thema Dommusik genommen haben, war sehr konstruktiv und wir haben viele gute Ideen entwickelt. Wir haben jetzt für die von Johannes kuratierten Konzerte ein größeres Helferteam, die Agapen im Anschluss an die Konzerte kommen auch sehr gut an.

Mit unseren beiden Top Musikern Domorganist Johannes Hämmerle und Domkapellmeister Benjamin Lack, sowie der überaus guten Zusammenarbeit mit der Dompfarre sehe ich der Zukunft der Dommusik sehr optimistisch entgegen.



Am 22.03. bringt die Dommusik Johann Sebastian Bachs Johannespassion zur Aufführung. Zu Ostern steht Carl Maria von Webers Jubelmesse auf dem Programm.

Bachs Johannespassion in den Feldkircher Dom zu bringen, war ein lange gehegter Wunsch von Domkapellmeister Benjamin Lack. Die Johannespassion ist für ihn nicht nur „eines der bedeutendsten Werke der geistlichen Chormusik“, sondern auch „ein spirituelles Erlebnis.“

Benjamin Lack konnte mit dem Barockorchester Concerto Stella Matutina wahre Experten auf dem Gebiet für dieses Projekt gewinnen: die Musikerinnen und Musiker geben seit über 20 Jahren Konzerte mit Barockmusik in der Region und weit darüber hinaus. Bekannt ist das Orchester sicher vielen durch seine eigene Konzertreihe AmBach, wo es dem Publikum vor allem viele neu- oder wiederentdeckte barocke Werke abseits des Mainstreams näherbringt.

Die Capella St. Nikolaus singt bei diesem Konzert in etwas größerer Besetzung, um die Choräle mit entsprechender Klangfülle umsetzen zu können. In intensiver Probearbeit bereiten sich die Sängerinnen und Sänger an mehreren Wochenenden auf das herausfordernde Werk vor. Als Solisten wirken Nik Kevin Koch (Tenor) als Evangelist, Christian Feichtmair (Bass) als Jesus, Irma Klaffenbach-Mihelic (Sopran), Lea Müller (Alt) und David Höfel (Bass-Bariton) mit.

Bachs Johannespassion ist ein mitreißendes Werk mit einer starken Dramatik, welches die Zuhörer auf mehreren Ebenen zu bewegen vermag, denn die „Musik drückt nicht nur äußeren Schmerz aus, sondern spiegelt auch die inneren Konflikte und die geistige Dimension des Leidens Christi wider“ (Lack).

Webers Jubelmesse

Den Gottesdienst am Ostersonntag umrahmt der Domchor mit der Missa sancta No. 2 von Carl Maria von Weber. Weber schrieb die so-

nannte „Jubelmesse“ im Jahre 1819 anlässlich der Goldenen Hochzeit des Sächsischen Königspaares Friedrich August I und Marie Amalie Auguste, seiner Dienstgeber am Dresdner Hof. Der feierliche und fröhliche Charakter dieses Werkes macht es für festliche Gottesdienste besonders passend. Weber, dessen Todestag sich heuer zum 200. Mal jährt, ist vor allem für seine Opern berühmt, besonders für den *Freischütz*.

Pfingsten

Zum Pfingstfest gibt es erneut Barockmusik zu hören. Die Capella St. Nikolaus gestaltet den Gottesdienst mit der Missa Sancti Henrici von Heinrich Ignaz Franz Biber. Biber war ein großer Virtuose an der Violine und ist heute zum Beispiel durch seine Rosenkranz Sonaten bekannt. Da er Kapellmeister am Salzburger Dom war, komponierte Biber auch zahlreiche geistliche Werke. Seine Messen, so auch die Missa Sancti Henrici, legte er oft mehrchörig an und nutzte so den Raumklang des Domes, um ein umfassendes Klangerlebnis zu schaffen. Die verschiedenen Elemente seiner Musik sind bei Biber stets eng mit liturgischen Bedeutungen verbunden.

Benjamin Lack, Domkapellmeister

Musikgymnasium im Dom

Auch in diesem Jahr erklingen im Dom zu Feldkirch wieder festliche Klänge großer Kirchenmusik. Nach den Konzerten mit Mozarts Requiem und Bachs Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ in den vergangenen Jahren bringen Chor und Orchester des Musikgymnasiums Feldkirch diesmal Antonio Vivaldis festliches „Gloria“ zur Aufführung.

Das barocke Meisterwerk zählt zu den beliebtesten geistlichen Kompositionen Vivaldis und begeistert durch seine strahlenden Chöre, virtuoson Solopassagen und seine große klangliche Vielfalt. Die jungen Musikerinnen und Musiker stellen sich unter der Leitung von Martin Lindenthal erneut einem anspruchsvollen Werk der Kirchenmusik und laden zu einem stimmungsvollen Konzerterlebnis im Dom ein.

Die Aufführungen finden statt am

- Mittwoch, 25. März, um 19 Uhr sowie am
- Freitag, 27. März, um 19 Uhr.

Die Mitwirkenden freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die diesen besonderen Konzertabend mit ihnen teilen möchten.

**DOM
MUSIK
FELD
KIRCH**

JOHANN SEBASTIAN BACH

Johannespassion BWV 245

So | 22. März 2026
18.00 Uhr
Dom St. Nikolaus
Feldkirch

Nik Kevin Koch
EVANGELIST | Tenor

Christian Feichtmair
JESUS | Bass

Irma Klaffenbach
(geb. Mihelič) | Sopran

Lea Müller | Alt

David Höfel
Bass-Bariton

—
**Capella
St. Nikolaus**

—
**Concerto
Stella Matutina**

—
Leitung
DKM Benjamin Lack

Ticket: € 32,— | ermäßigt: € 27,—
Studenten: € 15,—

unter 18 Jahre: freier Eintritt
Karten über Chormitglieder,
das Dompfarramt und an der
Abendkasse ab 17.15 Uhr

www.dommusik-feldkirch.at



DOMMUSIK FELDKIRCH

<https://dommusik-feldkirch.at>

22.03.2026 (So) *Konzert*

18:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Johannespassion BWV 245

- Nik Kevin Koch, Evangelist
- Christian Feichtmair, Jesus-Worte
- Irma Klaffenbach-Mihelic, Sopran
- Lea Müller, Alt
- David Höfel, Bass
- Capella St. Nikolaus
- Concerto Stella Matutina
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

30.03.2026 (Mo) *Chrisammesse*

18:00 Uhr

Johann Höllwarth (1852-1916)

**Messe in B (de beata) für
gemischten Chor und Orgel**

- Projektchor des Dekanat Dornbirn
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

02.04.2026 *Gründonnerstag*

19:00 Uhr

Gesänge zum Gründonnerstag

Domchor St. Nikolaus
Domorganist Johannes Hämmerle
DKM Benjamin Lack, Leitung

03.04.2026 *Karfreitag*

19:00 Uhr

**Karfreitagsliturgie
Choräle und Motetten zur
Karfreitagsliturgie**

- Capella St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

20:30 Uhr

**Meditation zum Karfreitag
Johann Michael Haydn (1737-1806)
Responsoria pro Hebdomada
Sancta – Responsorien für die
Karwoche**

- Vokalsolist*innen der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

04.04.2026 *Karsamstag*

21:00 Uhr

**Feier der Osternacht
Psalmen und Gesänge**

- Choralschola der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

05.04.2026 *Ostersonntag*

10:30 Uhr

C.M. von Weber (1786 – 1826)

200. Todestag

Missa Sancta Nr. 2 „Jubelmesse“

- Sabine Winter, Sopran
- Veronika Dünser, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- Michael Schwendinger, Bass
- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

26.04.2026 *Fidelis-Sonntag*

10:00 Uhr

- Bläser der Dommusik
 - Domorganist Johannes Hämmerle
 - DKM Benjamin Lack, Leitung
-

So., 24.05.2026 Pfingstsonntag
10:30 Uhr

Heinrich Ignaz Biber (1644-1704)

Missa Sancti Henrici

- Angelika Kopf-Lebar, Sopran
- Lea Müller, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- Michael Schwendinger, Bass
- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

04.06.2026 (Do) Fronleichnam
09:00 Uhr

Heinrich Walder (1955*)

Missa brevis in G für Chor und Orgel

- Domchor St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

15.08.2026 (Do) Maria Himmelfahrt
10:00 Uhr

Radioübertragung

Franz Xaver Brixl (1732-1771)

Missa brevis in D

- Birgit Plankel, Sopran
- Lea Müller, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- Michael Schwendinger, Bass
- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

20.09.2026 (So)
10:30 Uhr 25. Sonntag im Jahreskreis
Pfarrereinzug

W.A. Mozart (1756- 1791)

Missa brevis in C KV 259

(Orgelsolomesse)

Kirchensonate in C KV 263

- Vokalsolisten
- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Hämmerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

Stadtmusik Feldkirch

26.04.2026 (Fidelis-Sonntag)

- Nach Festgottesdienst Prozession durch die Innenstadt und danach Platzkonzert im Klostergarten

14.05.2026 (Do) Christi Himmelfahrt

- Nach Erstkommunion, 11:30 Uhr, bei der Agape am Domplatz

04.06.2026 (Do) Fronleichnam

- Nach Festgottesdienst Prozession und danach Platzkonzert mit Agape durch die Clunia

15.08.2026 (Sa) Maria Himmelfahrt
Verabschiedung
Dompfarrer Fabian Jochum

13.09.2026 (So) Reichenfeldfest

20.09.2026 (So)
Begrüßung neuer Dompfarrer

Weitere Konzerte:

01.03.2026 (Fr) 16:00 Uhr
KONZERT DER CHORAKADEMIE
Arthur Honegger:
Le Roi David / König David



25.03.2026 (Mi) 19:00 Uhr

27.03.2026 (Fr) 19:00 Uhr

Antonio Vivaldi „Gloria“

- Musikgymnasium Feldkirch
- Leitung: Martin Lindenthal

03.05.2026 (So) 18.00 Uhr
Bachkantaten



Sterbebegleitung, Tod und Trauer

Liebe Pfarrgemeinde, oft trifft eine Familie das Thema Krankheit, Sterben, Tod und Trauer völlig unvorbereitet. Die Frage, was zu tun ist, oder wo man sich Hilfe holen kann, taucht meistens erst im Ernstfall auf. Mit dieser Information möchten wir einen Überblick anbieten, in dem wichtige Kontaktdaten jederzeit verfügbar sind. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Fragen haben. In Notfällen wählen Sie bitte die Festnetznummer des Pfarrbüros – dort wird außerhalb der Öffnungszeiten eine Handynummer mit Dienstbereitschaft angesagt.

HAUSBESUCH UND KRANKENKOMMUNION

Gott ist den Kranken, Einsamen und Sterbenden nahe.

Der Besuch zu Hause, das Seelsorgegespräch und das Reichen der Hauskommunion kann für Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können oder die nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst kommen können, eine wichtige Kraftquelle und Erfahrung der Nähe Gottes sein.

Wir besuchen Sie gerne, wenn Sie ein Gespräch suchen, den Kontakt zur Pfarre halten wollen oder wenn Sie den Wunsch haben, zu Hause die Kommunion zu empfangen. Wir sind für Sie da!

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232

Auch Angehörige können, nach einer kurzen Einschulung, die konsekrierte Hostie nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause nehmen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen Dienst gerne für Ihre Lieben daheim tun möchten.

KRANKENSALBUNG UND BEICHTE

Die Krankensalbung kann eine Stärkung auf dem Weg des Heilungsprozesses sein. Auch die Beichte kann in manchen Situationen sehr heilsam und erleichternd sein. Die Feier der Beichte und Krankensalbung zu Hause möchte neue Kraft spenden und den Kranken wieder aufrichten. Das Sakrament wird vom Priester gespendet. Bitte melden Sie sich jederzeit für einen Termin.

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232

STERBEKOMMUNION UND STERBESEGEN

Der Empfang der letzten Kommunion wird als „Wegzehrung“ bezeichnet. Sie stärkt den Sterbenden beim Loslassen und auf dem Weg in das neue Leben. Diese Wegzehrung kann auch von Laien gereicht werden. Sie kann auch mit einem Sterbesegen kombiniert werden – eine Möglichkeit auch für die Angehörigen, sich bewusst auf den Abschied vorzubereiten.

Auch wenn die Kommunion nicht mehr empfangen werden kann, kann der Sterbende im Kreis seiner Lieben gesegnet werden. Wir sind für Sie da:

Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 8.00-11.00): 05522 / 72232

DER ABSCHIED IST DA

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Zünden Sie eine Kerze an, machen Sie Ihrem lieben Angehörigen ein Kreuz auf die Stirn oder sprechen Sie ein vertrautes Gebet. Einfache Rituale können in dieser schwierigen Situation ein bisschen Halt bieten. Wenn Sie dafür bereit sind:

Verständigen Sie die wichtigsten Personen über den Todesfall:

- Rufen Sie Ihre nächsten Angehörigen und Freunde an.
- Melden Sie den Todesfall bei Ihrem Hausarzt oder beim Gemeindefarmer.

- Nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre auf – auch der/die Verstorbene kann im Kreis seiner Familie gesegnet werden.
- Verständigen Sie ein Bestattungsunternehmen.

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157*

BESTATTER

<https://www.gohm.at/>
<https://bestattung-nuck.com/>
<https://www.bestattung-ammann.at/>
<http://ulrikebell.at/>

AUFBAHRUNG UND FEIER DER TOTENWACHE

Am Vorabend des Begräbnisses um 19.00 Uhr betet die Pfarrgemeinde bei der Totenwache für die Verstorbene / den Verstorbenen. Diese Feier kann sehr individuell und persönlich gestaltet werden und bietet auch den Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden, die nicht am Begräbnis teilnehmen möchten oder können.

In der Coronazeit hat sich die öffentliche Aufbahrung in der Kirche etabliert. Auch das ist eine schöne Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Oft ist es auch für die Trauerfamilie eine Möglichkeit, Wache zu halten und für Freunde und Bekannte ansprechbar zu sein.

TRAUERGOTTESDIENST UND BESETZUNG

Der Trauergottesdienst kann eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier sein. Für den Gottesdienst steht sowohl der Dom St. Nikolaus als auch – für eine kleinere Trauergemeinde – die Friedhofskapelle St. Peter und Paul zur Verfügung.

Es ist schön, wenn sich die Trauerfamilie in dieser Situation getragen weiß. Die Trauergemeinde ist für die Trauerfamilie oft sehr tröstlich.

Das Begräbnis „in aller Stille“ nimmt vielen Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden und Anteil zu nehmen.

Die Termine für die Trauerfeiern und die Beisetzung werden vom Pfarrbüro mit dem Bestatter abgesprochen.

Wir laden Sie dann zum Trauergespräch ein, bei dem Sie die Möglichkeit haben, die Trauerfeierlichkeiten ganz persönlich und individuell mitzugestalten.

Die Beisetzung kann unmittelbar nach der Trauerfeier stattfinden oder auch zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie.

Wir begleiten und beraten Sie gerne:

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00)
und Friedhofsverwaltung: 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157*

VERABSCHIEDUNG VON MENSCHEN OHNE BEKENNTNIS ODER VON AUS DER KIRCHE AUSGETRETENEN

Der Verlust betrifft in erster Linie die Gefühle der Trauernden. Die Feier der Totenwache und des Trauergottesdienstes ist daher in erster Linie ein Dienst an der Trauerfamilie, ohne dass dabei der Wille des Verstorbenen missachtet wird.

Wir als Kirche erachten die Bestattung von Menschen als christlichen Auftrag und Werk der Barmherzigkeit. Im persönlichen Gespräch finden wir bestimmt einen guten Weg für die Trauerfeier, die sowohl der Würde des Verstorbenen als auch dem Bedürfnis nach Trost der Trauerfamilie entspricht.

JAHRTAGSGEDENKEN

In den ersten fünf Jahren nach dem Verlust eines Angehörigen oder Freundes laden wir herzlich zum Jahrtagsgedenken in den Dom St. Nikolaus ein.

Alle zwei Monate, jeweils am 1. Samstag, erinnern wir uns in einer gemeinsamen Feier an unsere Lieben und entzünden als Zeichen für ihr neues Leben bei Gott eine Kerze an der Osterkerze.

Die Trauerfamilie wird persönlich eingeladen. Freunde und Bekannte entnehmen die Termine bitte dem Pfarrblatt (Seite 20) oder der Dom-Homepage.

FRIEDHOF UND GRABSTÄTTEN

Der Friedhof St. Peter und Paul und die dazugehörige Kapelle sind in der Trägerschaft der Dompfarre St. Nikolaus.

Bei allen Fragen, den Friedhof betreffend, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

- Erdgrab für 15 Jahre € 400,- (für Sarg- oder Urnenbestattung. Der Grabstein und die Einfassung werden auf eigene Kosten angeschafft)
- Erdurnengrab für 15 Jahre € 1.850,- (nur für Urnenbestattung. Grabstein und Einfassung sind bereits vorhanden)
- Urnenwand für 15 Jahre € 1.850,-
- Arkadengrab für 15 Jahre € 1.850,-

Gerne können die verschiedenen Grabstätten auch besichtigt werden. Terminanfragen hierfür senden Sie bitte an die E-Mailadresse: pfarramt@dompfarre-feldkirch.at oder telefonisch unter 05522 / 722 32.

Trauerbegleitung durch Hospiz Vorarlberg

Gemeinhin wird Hospiz mit Lebensende, Sterben und Tod in Verbindung gebracht. Das ist auch tatsächlich ein Schwerpunkt der Hospizarbeit: Ein möglichst gutes Leben bis zuletzt!

Dies zu ermöglichen, dafür gibt es das Hospiz am See in Bregenz und dafür stellen in den Regionen viele geschulte, engagierte ehrenamtliche Frauen und Männer bereitwillig und kostenlos ihre Zeit zur Verfügung. Sie gehen zu den Menschen nach Hause und reden oder schweigen mit ihnen, halten vielleicht eine Hand, singen vielleicht ein Lied oder sprechen, wenn es gewünscht ist, ein Gebet, schenken Beistand und Zuwendung, sind einfach da.

Nicht so bekannt, aber ebenso wichtig ist, dass Hospiz Vorarlberg auch Trauerbegleitung anbietet.

Die palliative Idee, die hinter dem Hospizgedanken steckt, schließt neben den Menschen am Lebensende immer auch ihre An- und Zugehörigen mit ein. Nach dem Tod eines lieben Menschen hört die Belastung für das Umfeld nicht auf. Neben dem Schmerz kann Leere oder Erschöpfung spürbar werden, die Endgültigkeit des Verlustes wird bewusst. Das Leben ist nicht mehr so wie es vorher war.

So wichtig und heilsam Trauer ist, so herausfordernd kann sie sein.

Um betroffene Personen in dieser Lebensphase nicht allein zu lassen, bietet Hospiz Vorarlberg unterstützende Begleitung an.

Das können Einzelgespräche oder Spaziergänge, vielleicht auch die Vermittlung zu passenden anderen Angeboten sein. Der Dienst ist völlig unbürokratisch und kostenlos.

Anfragen für Trauerbegleitung:
Irene Christof, 0676 884 205 154

Anfragen regionale Hospizbegleitungen:
Konrad Bönig, 0676 884 205 152

Trauertreff – Zeit und Raum für Trauernde

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist.

In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher:innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an Trauernde - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt, unabhängig von Konfession und Nationalität.

EINLADUNG ZUM TRAUERTREFF

Rankweil / Feldkirch

In Kooperation mit der Pfarre Rankweil.

Mesnerstüble Rankweil

Liebfrauenberg 8 (bei der Basilika)

15:00 bis 17:00 Uhr

- **Donnerstag, 12.03.2026**
- **Donnerstag, 09.04.2026**
- **Donnerstag, 07.05.2026**
- **Donnerstag, 11.06.2026**
- **Donnerstag, 10.09.2026**
- **Donnerstag, 08.10.2026**
- **Donnerstag, 12.11.2026**
- **Donnerstag, 10.12.2026**

Infos: Irene Christof

T: 0676 / 884 205 154

E: irene.christof@caritas.at

Bauarbeiten im Frühling am Friedhof St. Peter und Paul

Sehr geehrte Nutzungsberechtigte,
liebe Friedhofsbesucher und
Friedhofsbesucherinnen,

unser Friedhof St. Peter und Paul ist aufgrund der Arkaden und der in der Mitte liegenden wunderbaren Friedhofskirche ein Juwel unter den Friedhöfen des Landes. Seine Tradition reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, viele Generationen von Menschen haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Dass der Friedhof und die Verwaltung des Friedhofes in den letzten Jahren vor großen Herausforderungen stand – und noch weiterhin stehen wird – war nicht zu übersehen. Durch die Auflösung alter Grabstätten und nur geringem Bedarf an neuen, sind teils große Lücken entstanden, die durch den starken Befall von Unkraut immer wieder für Unmut sorgen. Im vergangenen Jahr hat die Fa. Rootz gemeinsam mit der Aqua Mühle in Frastanz das Unkraut mechanisch und mit dem dreimaligen Einsatz von Spritzmitteln bekämpft. Die Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung haben 2025 die stolze Summe von rund 38.000 Euro verschlungen. Obwohl natürlich durch konsequentes Jäten mit einer Besserung der Situation zu rechnen ist, können wir uns diese kostenintensive Instandhaltung, die doch nicht zur Zufriedenheit führt, nicht lange leisten.

Sanierung der Wege und Begrünung einer Teilfläche

Deshalb hat der Pfarrkirchenrat für 2026 einen ersten Schritt zur Neugestaltung des Friedhofes beschlossen. Bei den Feldern hinter der Friedhofskirche – dort gibt es die größten Freiflächen – wird das bestehende Material abgetragen und mit Substrat neu aufgefüllt. Anschließend wird auf der gesamten Fläche ab dem Querweg hinter der Kirche ein niedrigwüchsiger Rasen ange-



sät. Die Pflege dieser Grünfläche wird sehr viel weniger Zeit in Anspruch nehmen und von der Aqua Mühle in Frastanz durchgeführt werden. Im vorderen Teil des Friedhofes wird sich vorerst nichts ändern.

Ebenfalls abgetragen wird das Material der Querwege auf dem gesamten Gelände und des Hauptweges hinter der Kirche. Hier muss der Untergrund neu aufgeschüttet werden um die Wege besser begehbar zu machen und den Unkrautwuchs einzudämmen.

Freie Arkadengräber

Immer wieder kommt es vor, dass auch Arkadengräber aufgelöst werden. Teilweise wurden die Grabsteine entfernt, teilweise sind sie aber noch erhalten und können von Interessenten an einem Arkadengrab übernommen und für die eigenen Bedürfnisse adaptiert werden. Derzeit sind folgende Arkaden frei und stehen für neue Nutzungen zur Verfügung:

Ganze Arkaden	Arkade 6
	Arkade 50
	Arkade 60
	Arkade 64
Halbe Arkaden	Arkade 17a
	Arkade 29a
	Arkade 53b
	Arkade 62b
Viertel Arkade	Arkade 56d

Bei Interesse melden Sie sich bitte gerne im Pfarrbüro.



Fabian Jochum
Dompfarrer



Brigitte Scherrer
Pastoralassistentin



Johannes Hämmerle
Domorganist



Benjamin Lack
Domkapellmeister
(DKM)



Patrice Khalil
Zivildienster



Anja Nigsch
Sekretärin

Pfarrgemeinderat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Werner Pritzl, geschäftsf. Vorsitzender
Magda Giesinger
Friedl Hanke, Diakon
Annegret Kraher
Matthias Mayer
Brigitte Scherrer

Pfarrkirchenrat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Gerhard Köhle, stv. Vorsitzender
Jakob Appelt
Martina Rusch
Wilhelm Schratz

Öffnungszeiten

Dom St. Nikolaus täglich 8 bis 19 Uhr
Pfarrbüro DI - FR 8 bis 11 Uhr

Beichtgelegenheit

Kann jederzeit telefonisch mit Dompfar-
rer Fabian Jochum vereinbart werden.

Krankenkommunion

Den Kranken in unserer Dompfarre
wird – auf Anfrage – gerne die Hl.
Kommunion nach Haus gebracht.
Bitte dazu einfach im Pfarrbüro melden.

Im Todesfall

Dem Sterben unserer Lieben stehen
wir oft hilflos gegenüber. Nehmen Sie
bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns
auf. Wir sind für Sie da. Siehe Seite 34.

Vorstellung Anja Nigsch



Mein Name ist Anja Nigsch, und ich komme aus dem schönen Großen Walsertal.

Zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern bewirtschaften wir einen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb. Als Ortsbäuerin von Raggal sowie als stellvertretende Gebietsbäuerin setzte ich mich für die Landwirtschaft und die Gemeinschaft in unserer Region ein.

In meiner Freizeit bin ich gerne im Garten und genieße die Zeit dort. Seit Dezember letzten Jahres bin ich als Sekretärin im Pfarrbüro tätig. Ich habe die Arbeit schnell schätzen gelernt und bin froh, ein Teil des Teams zu sein. Es macht mir große Freude, den Alltag im Pfarrbüro mitzugestalten.

Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch im Pfarrbüro – sei es für ein Gespräch, eine Frage oder einfach, um „Hallo“ zu sagen!

Bankverbindung

Die Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch hat Bankkonten bei der Sparkasse Feldkirch:

Für Spenden-Überweisungen
Dompfarre zum hl. Nikolaus – PFARRE
AT43 2060 4031 0298 5797

Für Friedhof (Gebührenbescheid usw.)
Dompfarre zum hl. Nikolaus – FRIEDHOF
AT21 2060 4031 0298 5805

Kontakt

Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6
Telefon 05522 / 72 23 2



pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

www.dompfarre-feldkirch.at

Friedhof St. Peter und Paul

Unser Friedhof St. Peter und Paul ist jeden Tag geöffnet.

Mai-September: 8 bis 20 Uhr
Oktober-April : 8 bis 18 Uhr

Dompfarrblatt online lesen?

Dazu bitte einfach den Link auf www.dompfarre-feldkirch.at anklicken.

Und wer die **Zustellung** eines gedruckten Exemplars **anmelden oder abmelden** möchte, bitte einfach bei uns melden!

Liebe Leserschaft!

Danke, dass Sie auch unser bereits 298. Dompfarrblatt lesen. Gefällt's Ihnen, was fehlt für Sie? **Wollen auch Sie selber einmal etwas erzählen?** JEDE Rückmeldung ist willkommen! Bitte einfach uns mailen oder gerne im Pfarrbüro vorbeikommen! Wir freuen uns auch über Spenden zur Deckung der Unkosten, die durch die Herausgabe des Dompfarrblatts anfallen.

Impressum

Herausgeber: Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6, Telefon
05522 / 72 23 2 | Stand 24.02.2026
Redaktionsteam: Fabian Jochum, Brigitte Scherrer, Anja Nigsch, Karlheinz Kindler
Bilder: Dompfarre, Diözese, Dommusik, Kapuzinerkloster, NEUE, Caritas, Lichtstadt, Musikgymnasium, Maria Mascherfelder, privat | Druck: Diöpress Feldkirch
| Auflage: 400 Exemplare

Wünsche, Feedback und Beiträge für unser Dompfarrblatt gerne per Mail an: pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

Diese Inhalte wurden sorgfältig erarbeitet. Entschuldigung, falls sich dennoch Fehler eingeschlichen haben sollten!

Zivildienst

in der Dompfarre St. Nikolaus



**WIR SUCHEN
DICH!**

Oktober 2026 bis Juni 2027

Du hilfst in allen Bereichen der Pfarre mit: Als Unterstützung im Büro, bei der Homepage oder beim Pfarrblatt. Kümmerst dich um den Dom, übernimmst Schließdienste oder Konzertbetreuungen und unterstützt die Mesner*innen bei den Gottesdiensten. Hilfst bei der Nikolausaktion, bei den Familienmessen, bei der Erstkommunionvorbereitung, beim Pfarrfrühstück oder unterhältst dich beim Seniorennachmittag bei Kuchen und Kaffee. Auch Schneeschaufeln oder Laubrechen erledigst du mit Leidenschaft und siehst hin und wieder auf dem Friedhof nach dem Rechten. Beim Ministrantenausflug sorgst du für Stimmung.

Ja? Dann schick deine Bewerbung an pfarramt@dompfarre-feldkirch.at